



Evangelisches Krankenhaus  
Bergisch Gladbach



**Chefarzt der Klinik für  
Allgemein- und  
Viszeralchirurgie  
Dr. med. Andreas Hecker**

Telefon: 02202 122 - 2300  
Telefax: 02202 122 - 2319

© 04638-17 - E+T - www.evkinghoff.de



Evangelisches Krankenhaus  
Bergisch Gladbach

**Sodbrennen**  
Klinik für  
Allgemein- und Viszeralchirurgie



**Terminvergabe für  
Sprechstunden**

Frau Hildegard Christ  
Telefon: 02202 122 - 2330  
Telefonisch erreichbar von  
Mo bis Do 8 bis 17 Uhr,  
Fr 8 bis 13 Uhr

Sie können auch auf unserer  
Website oder mit der  
Doctolib App einen Termin  
vereinbaren.

**Evangelisches Krankenhaus  
Bergisch Gladbach**

Ferrenbergstraße 24  
51465 Bergisch Gladbach  
Telefon: 02202 122 - 0  
Telefax: 02202 122 - 1055

Das EVK im Internet:  
[www.evk.de](http://www.evk.de) | [info@evk.de](mailto:info@evk.de)

# Sodbrennen

## Volkskrankheit

Sodbrennen ist das häufigste Krankheitszeichen der sogenannten gastro-ösophagealen Refluxerkrankung. Saurer Mageninhalt fließt zurück aus dem Magen in die Speiseröhre und verursacht dort eine Reizung und einen Schmerz. Weitere Symptome können Schluckstörungen, morgendliche Heiserkeit, chronisches Aufstoßen, aber auch chronische Bronchitis und häufige Lungenentzündungen sein. Ursache ist in den meisten Fällen eine angeborene oder erworbene vergrößerte Lücke im Zwerchfell, genau dort, wo die Speiseröhre in den Magen übertritt (sog. Zwerchfellbruch). Des Weiteren können Magenanteile in den Brustkorb verlagert sein.

*Chefarzt Dr. Hecker im Aufklärungsgespräch mit einer Patientin.*



## Diagnostik

In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Gastroenterologie erfolgt die Diagnose in aller Regel durch eine Magenspiegelung. Hierbei kann die Lücke im Zwerchfell beurteilt werden, aber gleichzeitig auch durch eine Probeentnahme gesichert werden, ob die Schleimhaut der Speiseröhre schon durch eine chronische Entzündung höhergradig geschädigt wurde. Weitere Untersuchungen können dann eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel, als auch eine Säuremessung in der Speiseröhre und eine Druckmessung im Übergang von Speiseröhre zum Magen sein.

## Therapie

Leichte und gelegentliche Beschwerden lassen sich durch Umstellung der Lebensgewohnheiten deutlich verbessern:

- Vermeidung von Schokolade, Weißwein, fettigen Speisen
- Gewichtsreduktion
- mit erhöhtem Oberkörper schlafen
- mehrere kleine Mahlzeiten
- Nikotinkarenz

## Medikamentöse Therapie

Tritt Sodbrennen nur gelegentlich auf, hilft häufig eine Therapie mit säurebindenden Medikamenten. Stellt sich dadurch keine Besserung ein, werden Medikamente gegeben, die die Säureproduktion verringern. Diese müssen dann allerdings meist dauerhaft und regelmäßig eingenommen werden. Hilft dies nicht oder sind an der Schleimhaut schon relevante Veränderungen zu sehen, besteht als Alternative eine Operation.



## Operative Therapie

Ziel der Operation ist die Beseitigung des Zwerchfellbruchs mit Rückverlagerung des Magens und zusätzlich die Schaffung eines effektiven Ventilmechanismus, um ein weiteres Zurückfließen der Magensäure in die Speiseröhre zu verhindern. In aller Regel lässt sich diese Operation „laparoskopisch“ durchführen, d.h. als „Schlüssellochoperation“ ohne großen Bauchschnitt. Der Vorteil dieser schonenden Operationsmethode liegt in einem kurzen stationären Aufenthalt von vier bis sechs Tagen, ist sehr schmerzarm und eine Nahrungsaufnahme kann direkt nach der Operation wieder erfolgen.

Welches Verfahren, bzw. welche Therapie für Sie die Beste ist, kann allerdings immer nur im Einzelfall entschieden werden: Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.